

Stand: 24.07.2010 14:22:16

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/3237

"Bericht über Schutzgebiete"

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Ulrike Müller, Dr. Hans Jürgen Fahn** und **Fraktion (FW)**

Bericht über Schutzgebiete

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen ausführlichen Bericht zu erstellen, in dem auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene sämtliche Schutzgebiete, Vorranggebiete und Ausschlussgebiete aufgelistet sind. Die Statistik soll den Bezug der geschützten bzw. ungeschützten Flächen zur jeweiligen Gesamtfläche sowie die Überlappungen (Mehrfachschutz) verschiedener Schutzgebietskategorien beinhalten.

Der Bericht ist auf der Basis einer Datenbank zu erstellen, laufend fortzuführen und in Form eines Schutzgebietsinformationssystems der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ein zusammenfassender Bericht über die Tendenz der verschiedenen Schutzgebietskategorien ist im Abstand von drei Jahren zu erstellen.

Begründung:

Die Stellungnahmen im Verlauf der Diskussion um das Bayerische Wassergesetz haben exemplarisch aufgezeigt, dass die Zahlen über Schutzgebiete von Behörden, Verbänden und Interessengruppen unterschiedlich benannt oder interpretiert werden. Ebenso wird die Notwendigkeit und Finanzierbarkeit von Schutzgebieten sowie die Zumutbarkeit im Rahmen der Sozialverpflichtung von Grundeigentum unterschiedlich beurteilt. Schließlich ist eine Vergleichbarkeit bayerischer Verhältnisse mit denen in anderen Bundesländern derzeit nicht gegeben.

Zur dauerhaften Klärung und zur weiteren Planung ist es deshalb notwendig, Schutzgebiete tabellarisch und grafisch darzustellen, deren Ineinandergreifen deutlich zu machen und das Ausmaß der Belastung des Eigentums bzw. von Entschädigungskosten zu dokumentieren.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn

Abg. Dr. Otto Hünnerkopf

Abg. Ludwig Wörner

Vorsitzender Dr. Christian Magerl

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Ulrike Müller u.a. und Fraktion (FW)

Bericht über Schutzgebiete

(Drs. 16/3237)

- Federführung -

Vorsitz: Dr. Christian Magerl (GRÜNE)

Berichterstattung: Dr. Hans Jürgen Fahn (FW)

Mitberichterstattung: Dr. Otto Hünnerkopf (CSU)

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn (FW) erklärt, die Auflistung der Naturschutzgebiete sei im Antrag aufgeführt. Was jedoch fehle, sei eine zusammenfassende Übersicht über alle vorhandenen Statistiken, zusätzliche Informationen über Förderungsmöglichkeiten, Beschränkungen etc. und ein Vergleich mit anderen Bundesländern. Zum Beispiel verfüge das Umweltministerium nicht über Statistiken zu Gewässerrandstreifen, welches deswegen das Landwirtschaftministerium kontaktieren müsse. Solche Gewässerrandstreifen lägen zum Teil in FFH- oder Naturschutzgebieten. In manchen Fällen gebe es Überlappungen von Schutzgebieten unterschiedlicher Art. So sei auch eine Darstellung solcher Überlappungen von Interesse. Statistiken seien im Übrigen in Einzelfällen bereits vorhanden, daher sei der Arbeitsaufwand für die Erstellung zusätzlicher Informationen, die sehr hilfreich sein würden, relativ gering. Dem Antrag sei zuzustimmen.

Abg. Dr. Otto Hünnerkopf (CSU) kündigt die Ablehnung des Antrages an. Bereits seit Jahren verfüge man über ausgeprägte Informationen und Informationssysteme, die für jeden über das Internet zugänglich seien. Beispielsweise die Informationssysteme GIS und - seit Natura 2000 - FIN-Web, in denen nicht nur Natura-2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Nationalparks, Naturparks und dergleichen enthalten seien, sondern auch wasserwirtschaftlich interessante Gebiete, Wasserschutzgebiete, Vogelschutzgebiete, FFH-Gebiete, und zwar auch bundesweit, nicht nur auf Bayern bezogen. Sicherlich sei in diesen Systemen nicht "jeder laufende Meter" Gewässerabschnitt kartiert, doch die wesentlichen Schutzkategorien seien bereits erfasst. So sei nicht verständlich, was mit diesem Antrag zusätzlich erreicht werden solle. Differenzierte Einsichten würden wohl kaum ständig aktualisiert werden können, doch die wesentlichen

Schutzbereiche, selbst auf großen Karten, könnten bereits im Internet heruntergeladen werden. Aus diesem Grunde werde der Antrag als nicht gerechtfertigt angesehen.

Abg. Ludwig Wörner (SPD) stellt seine Überraschung in Bezug auf den Antrag fest. Es gehe um bereits existierendes "Werkzeug". Nach seiner Kenntnis sei der Informationsstand sehr aktuell, wovon er sich erst heute Morgen überzeugt habe.

An das Ministerium gerichtet, sei zu fragen, ob dies - Stichwort Uferrandstreifen - möglich sei angesichts, erstens, der neuen Gesetzgebung und, zweitens, den Änderungen, die einhergingen, wenn man dies tatsächlich durchführen würde. Änderungen ergäben sich schließlich jedes Jahr. Speziell für Uferrandstreifen würde es sich sicherlich schwierig gestalten, ein System im KULAP zu führen.

Ferner lege er, Abg. Wörner, der Fraktion der Freien Wähler nahe, das Ministerium um eine Vorstellung der Informationsmöglichkeiten über das System sowie der Arbeitsweise zu bitten, da die anderen sich bereits bei der Einführung des Systems hätten informieren lassen.

Vorsitzender Dr. Christian Magerl (GRÜNE) schlägt die Rückstellung des Antrages vor, bis sich die Fraktion der Freien Wähler mit dem Informationssystem vertraut gemacht habe.

Abg. Dr. Hans Jürgen Fahn (FW) erklärt sich einverstanden.

(Der Antrag wird zurückgestellt)